

NDR Fernsehen

Sendung:

„Niedersachsen 18:00 Uhr Nachrichten“ und Nachrichtenmagazin „Hallo Niedersachsen“ (Kurzfassung)

20.04.2020

Thema: Digitaler Semesterstart an den Universitäten in Niedersachsen / Prof. Dr. Wolfgang-Uwe Friedrich, Landeshochschulkonferenz Niedersachsen (LHK) / Dr. Bernadette Spieler, Informatikdidaktik, Universität Hildesheim

Fernsehbeitrag, ~ 2:00 Min (Min. 08:00 bis Min. 10:00)

Link: https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/niedersachsen_1800/Niedersachsen-1800-20042020,ndsmag36330.html (zeitlich begrenzt online abrufbar)



Einleitung

Heute beginnt offiziell an den Universitäten in Niedersachsen das Sommersemester. Doch Hörsäle und Seminare sind leer.

Der Semesterbeginn ist ins Home Office verlegt.



Die 20 staatlichen Hochschulen des Landes starten digital und per Onlinelehre in das neue Semester, das teilt die Landeshochschulkonferenz mit.

Der Lehrstoff sei von Datenbanken abrufbar und selbst Prüfungen können online per Videoschaltung abgelegt werden.

Redakteurin Antje Schmidt:

Semesterstart an der Universität Hildesheim. Normalerweise sitzen hier angehende Haupt- und Realschullehrer.

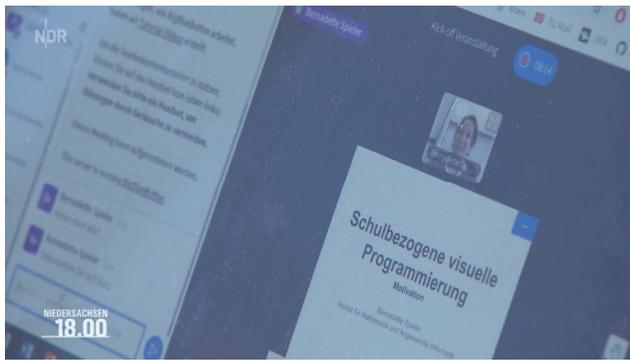
Heute hält Dozentin Bernadette Spieler ihre erste Onlinevorlesung.



Dr. Bernadette Spieler, Institut für Mathematik und Angewandte Informatik der Universität Hildesheim:

Ich bin schon sehr gespannt, ich hoffe, die Internetverbindung wird durchhalten und die Studierenden können mich alle sehr gut hören.

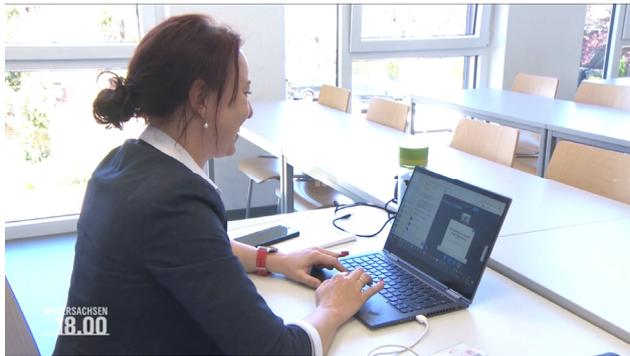




Ansonsten mache ich mir nicht viele Sorgen, weil ich glaube, das ist für alle der erste Versuch, da kann man kleine Fehler einmal verzeihen.

Redakteurin Antje Schmidt:

Für die meisten der zwanzig Universitäten in Niedersachsen ist es ein Kaltstart. Die Doktorin braucht mehrere Anläufe bis die Verbindung steht. Insgesamt verlief der Beginn heute holprig.



Stephan Buchberger, Student, Studierendenvertreter der LandesAstenKonferenz Niedersachsen:

Die Server sind nicht mehr abrufbar und mein E-Mail-Account oder auch die Anmeldungen zu den Lehrveranstaltungen waren heute schon nicht mehr möglich – und das an jedem Hochschulstandort.



Redakteurin Antje Schmidt:

Die Hochschulen fordern vom Land 17 Millionen Euro für ein Sofortprogramm „Digitalisierung“. Von 2021 bis 2025 noch einmal jährlich 25 Millionen Euro.



Prof. Dr. Dr. h.c Wolfgang-Uwe Friedrich:

Weil wir systemrelevant sind, können wir uns in dieser Krise nicht verabschieden, sondern müssen da sein. Wir sind 200.000 Studierende da und vor allem auch die wissenschaftliche Forschung muss weitergehen. Es gibt keinen Ausweg aus der Coronakrise ohne Forschung, ohne die Hochschulen.



Redakteurin Antje Schmidt:

Erste Gespräche mit dem Wissenschaftsministerium wurden bereits geführt.

© NDR Fernsehen